

## Prüfbericht 09/2017\* | AG Umweltstand

Anliegen: Analysen zum Stand der Umwelt / BNE  
 Gebiet/Ort: MTB-VQ: 5032|23 OT Urbach  
 Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) O. Kneissl  
 Belegdatum: 28.09.2017 / 16:36 Uhr



### Phänologische Beobachtungen

Jahreszeit	Zeigerpflanze / Phase	Datum
Vorfrühling	Haselnuss / B	24.02.2017
	Schneeglöckchen / B	26.02.2017
Erstfrühling	Forsythie / B	21.03.2017
Vollfrühling	Apfel / B	09.04.2017
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	22.05.2017
Hochsommer	Sommer-Linde / B	12.06.2017
Spätsommer	Apfel / F	28.07.2017
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	03.08.2017
	Stiel-Eiche / F	27.08.2017
Spätherbst	Stiel-Eiche / BV	
	Roskastanie / BF	
Winter	Stiel-Eiche / BF	
	Stiel-Eiche / BF-Ende	

Fotos einzelner Phasen sind in den Meldungen [12/2015](#) (phänologische Uhr) und [12/2016](#) enthalten! Die Foto-Jahresübersicht gibt es im Report [01/2016](#).

### Bereichskontrollen

Flurbegehung	24.09.2017	15:15 bis 17:30
Vorgang	Datum	Uhrzeit (Beginn / Ende)
Wettersituation	14,8 bis 15,3 °C / bewölkt	
Umstand	Angaben zum Vorgang	
Wetterdaten	siehe <a href="#">Datenbank</a> <a href="#">Seiten</a> unserer Station	
Obliegenheit	<a href="#">Hyperlink/Verweis auf Datenangaben</a>	
Artenerfassung	siehe unsere <a href="#">Kartierung</a> - <a href="#">www.kartier.site</a>	
Schwerpunkt	<a href="#">Hyperlink/Verweis auf Datenangaben</a>	
Tonaufnahme	24.09.2017 / 06:45	4436628 / 5647514
Zusatzzeichnung	Datum/Uhrzeit	Punkt-RW/HW in GKK
	32,7 - 36,0 dB(A)	9,6 °C / bewölkt (Sonnenaufgang 07:07 Uhr)
Schallpegel am Punkt	Temperatur / Wettersituation	
Geräuschkulisse	<a href="#">Töne im Morgengrauen</a> : MP3	
Thema des Zusatzes	<a href="#">Hyperlink/Titel des Zusatzes</a> : Format	

MTB-VQ = Messtischblatt-Viertelquadrant; MTBQ-Nr. = M.-Quadranten-Nr.;  
 RW/HW in GKK = Rechtswert/Hochwert in Gauss-Krüger-Koordinaten;

### Wasseruntersuchungen

Urbach	4436575 / 5647007	
Gewässername	Analysepunkt (Rechtswert/Hochwert in GKK)	
25.09.2017 / 13:00	15,3 °C / bewölkt	
Analysedatum/Uhrzeit	Lufttemperatur / Wettersituation	
Gewässerparameter		Prüfergebnis
WQ bezüglich Schaum • Geruch • Farbe	2 • 3 • 2	
WQ bezügl. Algenbelag der Steinoberseiten	3	
WQ bezügl. Verfärbung der Steinunterseiten	2	
WQ auf Basis der Bioindikation	-	
Wassertemperatur [°C] • pH-Wert	14,4 • 7,5	
Sauerstoffgehalt des Wassers [mg/l]	8,7	
BSB <sub>5</sub> (Bio-Sauerstoffbedarf) [mg/l]	<b>(Sonder-Monitoring)</b>	
Nitratgehalt des Wassers [mg/l]	10	
Leitfähigkeit des Wassers [µS/cm]	1251	

WQ = Wasserqualität/Güte nach [Arbeitsblatt-W2](#) und mit div. [Arbeitsmitteln](#);  
 Eine Charakteristik der Wasser-Güteklassen ist im Report [02/2016](#) enthalten!

### Hinweise

[1] Nutzen Sie für Infos, Links und zum Druck die aktuelle Version des Reports, diese ist [unter www.forscher.site im Netz verfügbar!](#)

[2] Unser Antrag zur Schaffung von Naturerfahrungsräumen in Erfurt - <http://www.datei.zone/antrag20160801bio.pdf> - wurde am 06.09.17 vom Erfurter Stadtrat für zulässig erklärt, Details sollen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschlossen werden. Im Ausschuss STU haben wir einer Fristverlängerung, für die Entscheidung über den Antrag, zugestimmt. Eine genauere Spezifizierung unseres Antrags soll durch Mitarbeit in einer neu zu gründenden gemeinsamen Arbeitsgruppe erreicht werden. Der von uns geschilderte Arbeitsstand zum Thema (siehe unser Schreiben vom 21.09.17) konnte etwas zur Aufklärung über unsere Intention beitragen. Kinder sollen Chancen für den Aufenthalt in der Natur bekommen. Ausgleichsflächen bieten viel Potenzial zur Schaffung von Erfahrungsräumen. Die bisherige Praxis

bei der Umsetzung von A+E-Maßnahmen kann mit der Errichtung von Naturerfahrungsräumen (NER) wirkungsvoll verbessert werden.

[3] NER sind Naturflächen, auf denen sich Pflanzen und Tiere frei entwickeln können. Der Kernbereich (etwa die Hälfte der Fläche) ist sich selbst überlassen, hier finden nur Sicherungsmaßnahmen statt. In den Randbereichen kann es extensive Pflege geben. Die Größe soll ca. 2 ha betragen (mind. 1 ha in Ausnahmefällen). Durch diverse Ausgestaltungen können vor allem Kinder und Jugendliche dort Zeit verbringen und dabei wieder ein Gespür für das Wachsen der Tiere und Pflanzen bekommen.

Neben der Bewegung im Freien bietet die Natur viele Möglichkeiten kreativ zu werden. In NER machen Kinder, was sie wollen, ohne zwingende Beschulung. Für eine häufige Nutzung sollte der Weg zwischen Wohnung und Erfahrungsraum möglichst kurz sein.

Theoretische Informationen können kein direktes Erleben ersetzen, nur direkte Erfahrungen durch Naturkontakte liefern maßgebende Grundlagen für Umweltwissen. Tausende Arten sind vom Aussterben bedroht. In NER können neue Ansätze für unseren Umgang mit der Umwelt entwickelt werden.

Die Natur ist auch der beste und sicherste Spielort für Kinder ab 7 Jahren. Es gibt überschaubare und beherrschbare Gefahren, diese trainieren unseren Gefahrenumgang und die Aufmerksamkeit.

NER können unseren Kontakt zur Natur wieder herstellen und die Vielfalt erhalten. Menschen sind Teil der Natur, auch wenn wir uns zunehmend von ihr entfremden. Für unser Überleben ist es wichtig, dass wir uns wieder auf die Natur einlassen. Wir müssen den Rhythmus der Erde spüren und das Leben der Pflanzen und Tiere neu begreifen. Sonst ist unser (Über-)Leben in Gefahr!